

# Prognose Gemeindefinanzen bis 2025 und Handlungsempfehlungen

29. November 2021

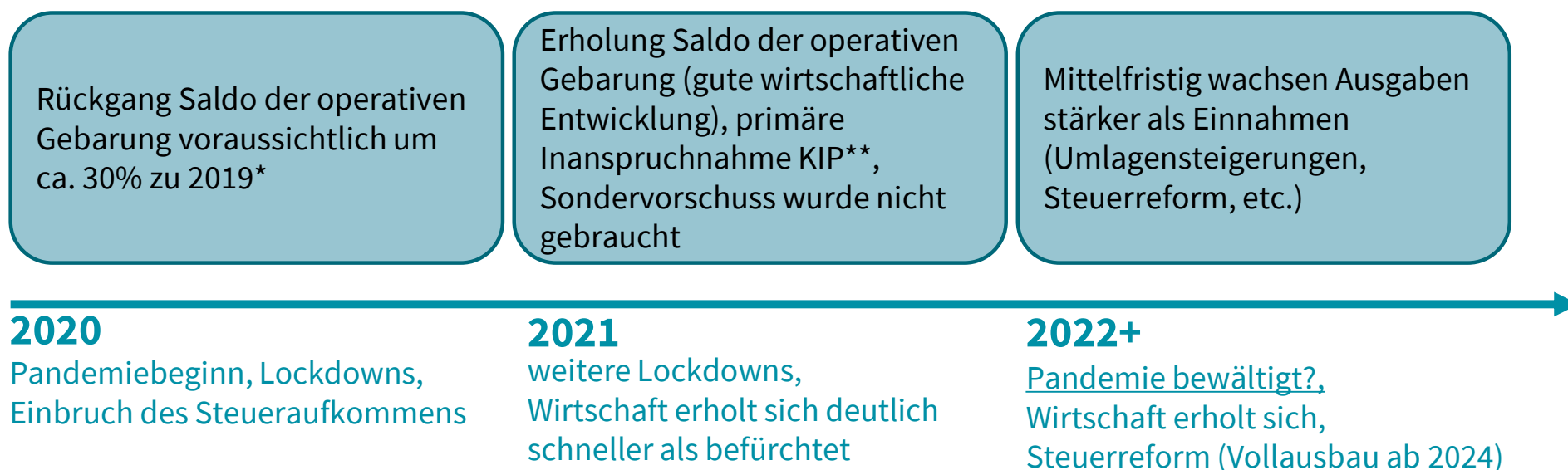
Wien

Mag. Peter Biwald, Dr.<sup>in</sup> Karoline Mitterer

## Prognose – die wichtigsten Ergebnisse vorab

- Gemeindefinanzen reagieren sensibel auf Krisen
- starke Einbrüche konnten dank Hilfspaketen des Bundes abgewendet werden
- hohe Unsicherheiten betreffend Entwicklung der Gemeindefinanzen
- bleibt die gute Wirtschaftsprognose, könnten Gemeindefinanzen ans Vor-Krisen-Niveau anschließen
- 4. Lockdown gefährdet erneut eine nachhaltige Erholung

## Chronologie der Pandemie aus Gemeindefinanzsicht...



### Kriseninstrumente:

*KIP\*\* 2020/2021,  
Entlastungen durch Länder*

*2. Gemeindepaket (0,5 Mrd. Euro),  
Streckung KIP\*\* bis 2022,  
Entlastungen durch Länder*

\* Gemeindefinanzdatensatz der Statistik Austria liegt noch nicht vor, Ergebnis basiert auf KDZ-Schätzungen/-Erhebungen  
\*\* Kommunales Investitionsprogramm

## Gemeinde-Finanzprognose bis 2025 in zwei Varianten

### Variante 1: Stand vor dem 4. Lockdown

- Stand Wirtschaftsprognosen Anfang November;  
*beinhaltet nicht die aktuelle pandemische Situation*

### Variante 2: Status Quo mit 4. Lockdown

- erste Berücksichtigung des 4. Lockdowns;  
*angepasste Wirtschaftsprognosen fehlen noch*

Hinweis zu Daten: grundsätzlich Gemeinden ohne Wien (Wien = Stadt und Land); Ausnahme, wenn anders angeführt

## Prognosegrundlagen – Teil 1

- Berücksichtigung bisheriger Bundes- und Ländermaßnahmen
  - Konjunkturstärkungsgesetz (Steuerreform 2020)
  - Umschichtungen bei Gemeinde-Bedarfszuweisungen  
Unterstützungspakete der Länder
  - Kommunales Investitionsprogramm
  - 2. Gemeindepaket
  - Steuerreform ab 2022
- Basis Prognosewerte WIFO und BMF
  - WIFO: Stand 2. Nov. 2021; BMF: Stand 13. Okt. 2021
  - Für beide gilt: Annahme, dass es keine weiteren gravierenden Pandemiemaßnahmen gibt (daher ohne Berücksichtigung des 4. Lockdowns)
- Umlagenentwicklung gemäß Länder-Auskunft
- Ausgangsjahr 2020 auf Basis KDZ-Erhebungen/-Einschätzung
  - z.B. offenerhaushalt.at

Gegenüber Frühjahrsprognose: Sonder-Vorschüsse über 1 Mrd. Euro wurden nicht gebraucht und müssen daher nicht zurückgezahlt werden

Gegenüber Frühjahrsprognose: Deutlich optimistischere mittelfristige Wirtschaftsprognose

## Prognosegrundlagen – Teil 2

### Berücksichtigung 4. Lockdown

- es fehlen Wirtschaftsprognosen, welche den 4. Lockdown berücksichtigen
- Auswirkungen 4. Lockdown können nur grob eingeschätzt werden:
  - Abschlüsse bei den Ertragsanteilen gegenüber BMF-Prognose (minus 1 Prozentpunkt 2022/2023)
  - Zuschläge bei Umlagensteigerungen (+ 1 Prozentpunkt ab 2022)

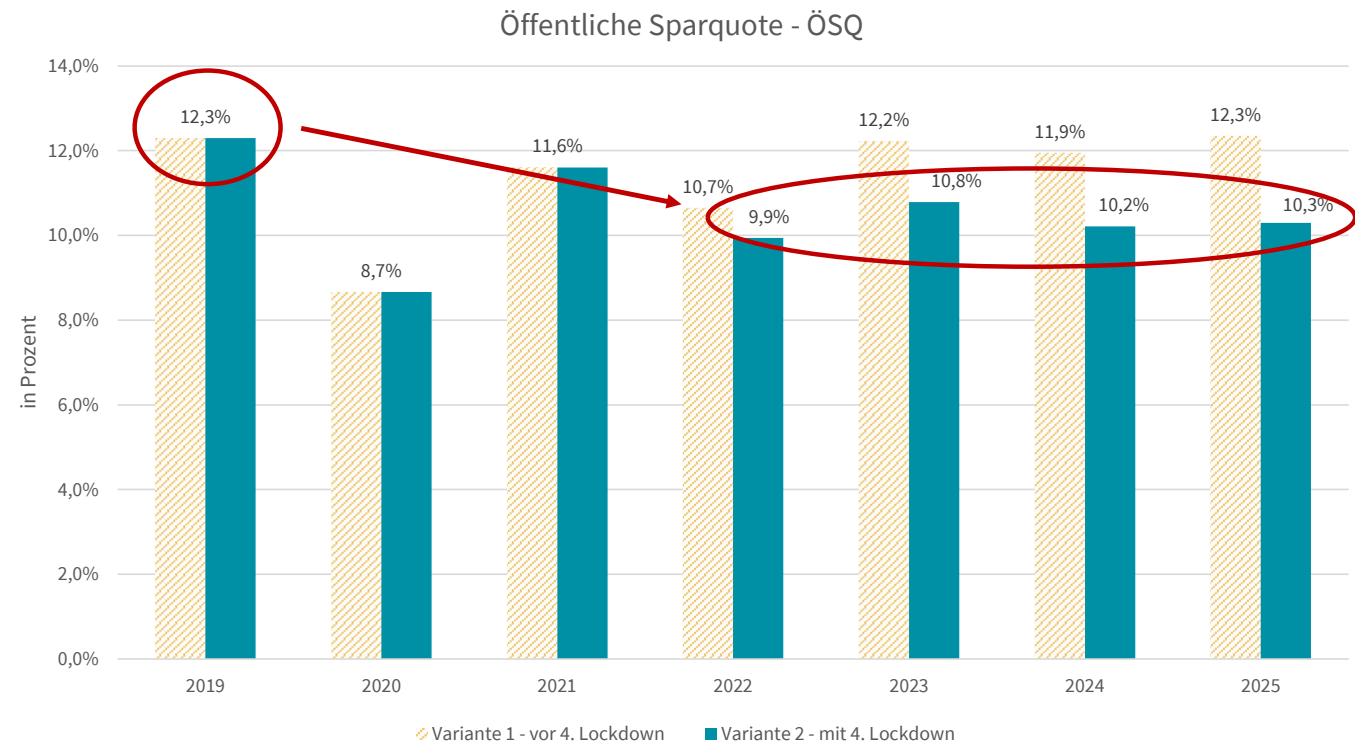
### Unsicherheitsfaktoren

- Entwicklung Gemeindefinanzen 2020
  - Echt-Daten fehlen noch – jedoch Prognose auf Basis von 900 Rechnungsabschlüssen
- weiterer Verlauf der Pandemie
  - v.a. damit verbundene Maßnahmen (Lockdowns)
- künftige Schwerpunkte bei Bedarfszuweisungen
  - Haushaltsausgleich versus Investitionszuschuss
- Entwicklung der Umlagen
- Weiterführung KIP
- Wirtschaftsentwicklung und Inflation

## Gemeindefinanzprognose in zwei Varianten

- Durch 4. Lockdown mittelfristig kein Anschließen an das Vor-Krisenniveau zu erwarten
- Ohne 4. Lockdown hätte es dank guter wirtschaftlicher Entwicklung zu einer Erholung kommen können

Die ÖSQ gibt darüber Auskunft, in welchem Ausmaß Überschüsse aus der operativen Gebarung für Investitionen, Darlehenstilgungen etc. zur Verfügung stehen.



## Gemeindefinanzprognose – Mögliche Konsequenzen

sinkender Überschuss  
operative Gebarung

Rückgang der **Liquidität**

*(fehlende Mittel zur Deckung der lfd. Ausgaben)*

- Saldo 1 absolut (nominal):  
ab 2025 auf dem Niveau von 2018/19
- Einnahmen-Ausgaben-Schere besteht  
weiterhin
- ÖSQ (real): bis 2025 mit 10,3% um 2 bis 3  
Prozentpunkte unter dem Vorkrisenniveau

Mögliche Konsequenzen:  
steigende Anzahl an **Abgangsgemeinden** mit  
möglichen Finanzierungsproblemen der  
Daseinsvorsorge

fehlende Mittel für **Investitionen**

- Real (daher inflationsbereinigt) sinkende  
Spielräume für Investitionen

Mögliche Konsequenz:  
\* **Investitionsrückgang**  
\* Gefahr eines **Investitionsrückstaus**  
\* Gefahr der steigenden Schulden



# Maßnahmen und Entwicklungen, die die Erholung der Gemeindefinanzen beeinflussen



## Chancen

- Nichtnutzung der Sonder-Vorschüsse 2021
  - Rückzahlungspflicht hätte Spielräume stark eingeschränkt
- gute Wirtschaftsentwicklung
- Verlängerung und Aufstockung Kommunales Investitionsprogramm (KIP)

## Risiken

- Prolongierung Pandemie
- Steuerreform
- steigender Investitionsbedarf
  - v.a. soziale Infrastruktur, Klimaschutz
- bestehende strukturelle Probleme auf Gemeindeebene, z.B.
  - steigende Transferbelastung
  - fehlende Dynamik bei Grundsteuer
  - Verschiebung von der Nutzer- zur Steuerfinanzierung

## Liquidität stärken – 3 Beispiele

### Ausgleich Steuerreform

- Gemeinden müssen Steuerreform mittragen (Anteil 12%)
- Konsequenz: Mindereinnahmen (Gemeinden inkl. Wien als Gemeinde)
  - gesamt 1,5 Mrd. Euro bis 2025
  - in Vollausbau minus 580 Mio. Euro p.a.

### Transferreduktion und -entflechtung

- Hohe Umlagedynamik
  - Anteil Umlagen an Ertragsanteilen derzeit bei ca. 50%
  - vor 10 Jahren waren es nur 45%

### Grundsteuerreform

- Scheitern bisheriger Reformen der Grundsteuer
- Reform verfassungsrechtlich und aus Autonomiegründen notwendig
- Einnahmen der Grundsteuer (+23%) stiegen binnen 10 Jahren nur halb so stark wie die Ertragsanteile (+44%)

## Investitionen sichern – 2 Beispiele

Bestand an kommunaler Infrastruktur sichern  
+ Investitionen in „Zukunftsbereiche“ (Klimaschutz, soziale Infrastruktur)

### KIP - Kommunales Investitionsprogramm

- bis Sept 21 bereits  
80% ausbezahlt
- mittelfristige Absicherung der Investitionen:
  - Verlängerung bis 2025
  - Aufstockung um  
mind. 500 Mio. Euro
  - Schwerpunktsetzung (Klimaschutz und  
soziale Infrastruktur)

### „goldene Regel“ im Stabilitätspakt

- hohe bestehende Komplexität
- schränkt Spielräume für Investitionen ein
  - Diskussionen auch auf europäischer  
Ebene
  - „goldene Regel“: Ausnahmen etwa für  
klimafreundliche und soziale  
Infrastruktur

## Zusammenfassend

- **Deutlich optimistischere, aber weiterhin unsichere mittelfristige Perspektive** der Gemeindefinanzen
- Wichtig ist nun, die **Erholung** und **Investitionen** der Gemeinden zu sichern
- **Lösung**
  - entweder durch **Reformen**
  - **oder** durch **Sicherung der Liquidität**  
*(z.B. Ausgleich Steuerreform)*
  - weiters Aufstockung und Verlängerung **KIP**
- Reformprozess zu **stärker krisenfesten Gemeindefinanzen** notwendig
- Zeit bis zum nächsten **Finanzausgleich** (Ende 2023) nutzen!

## Mag. Peter Biwald

Geschäftsführer



✉ biwald@kdz.or.at

☎ +43 1 8923492-15

📱 +43 676 84957915

## Dr.<sup>in</sup> Karoline Mitterer



✉ mitterer@kdz.or.at

☎ +43 1 8923492-19

📱 +43 676 84957919

🌐 Karoline Mitterer

🐦 @KaroMitterer

Artikel zum Thema Corona, Studien und weiterführende Infos  
[www.kdz.or.at](http://www.kdz.or.at)  
[www.kdz.or.at/studien](http://www.kdz.or.at/studien)

# Krisenfeste Gemeindefinanzen

## Was ist das?

- **Bewältigung und Erholung:**  
Stärken von Robustheit und Anpassungsfähigkeit
- **auf Krisen reagieren** und einen gewünschten Nachkrisenzustand erreichen
- ausreichend **Handlungsmöglichkeiten** der Gemeinden
- Verschiedene Arten von Krisen:
  - **Akute Schocks**  
(z.B. Pandemie, Naturkatastrophe)
  - **Chronische Krisen**  
(z.B. Demografie, Klimakrise)

## Mögliche weitere Schritte

- **Evaluierung**
  - Resilienz im Finanzausgleich
- **Reformen zur Resilienzsteigerung**
  - Stärkung Abgabenautonomie (Grundsteuerreform)
  - Transferreduktion und -entflechtung
  - Aufgabenorientierung vertikal und horizontal
  - „goldene“ Regel zur Sicherung kommunaler Investitionen
  - Reformen in Aufgabenfeldern (Pflege, Kinderbetreuung, Pflichtschulen etc.)

## ■ Annahmen für die KDZ-Prognose - I

### ■ Einzahlungen aus Ertragsanteile

KDZ-Berechnung auf Basis BMF-Ertragsanteilsprognose 10/2021; 2021 bis 2023 Berücksichtigung Auszahlung und Rückzahlung der Sondervorschüsse

2021 +15,96%, 2022 +1,44%, 2023 +7,28%, 2024 +2,97%, 2025 +4,31%

Alternativvariante:

BMF-Ertragsanteilsprognose 10/2021; 2021 bis 2023 Berücksichtigung Auszahlung und Rückzahlung der Sondervorschüsse; 2022/2023 um 1 Prozentpunkt geringer

2022 +0,44%, 2023 +6,28%

### ■ Einzahlungen aus eigenen Abgaben

Mischsatz: 65%: Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme - WIFO-Prognose 11/2021 (entspricht Kommunalsteuer); 35%: 2,5 % (entspricht erwartetem Wachstum aus Grundsteuereinnahmen und Sonstigem, basierend auf den Erfahrungswerten der letzten 5 Jahre)

2021 +3,29%, 2022: +4,20%, 2023 +3,55%, 2024 +3,49%, 2025 +3,16%

### ■ Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts

Verbraucherpreise - WIFO-Prognose 11/2021; jeweils +1,5% zum Haushaltsausgleich, 2021 Reduktion der erhöhten Transfers 2020

2021 +1,00%, 2022: +4,60%, 2023 +3,70%, 2024 +3,70%, 2025 +3,60%

### ■ Auszahlungen aus Personalaufwand

2021: Gehaltsabschluss öffentlicher Dienst +1% Vorrückungstangente, 2022: 4,5%, ab 2023: Lohn- und Gehaltssumme – WIFO-Prognose 11/2021

2021 +2,45%, 2022 +4,50%, 2023 +4,50%, 2024 +4,40%, 2025 +3,90%

## ■ Annahmen für die KDZ-Prognose - II

### ■ Auszahlungen für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren

Verbraucherpreise - WIFO-Prognose 11/2021, jeweils +1%  
2021 +3,80%, 2022 +4,10%, 2023 +3,20%, 2024 +3,20%, 2025 +3,10%

### ■ Auszahlungen für Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Verbraucherpreise - WIFO-Prognose 11/2021, jeweils +1%  
2021 +3,80%, 2022 +4,10%, 2023 +3,20%, 2024 +3,20%, 2025 +3,10%

### ■ Transfers an Träger des öffentlichen Rechts

Basierend auf KDZ-Umfrage bei Ländern Herbst 2021  
2021 +6,25%, 2022 +3,70%, 2023 +4,00%, 2024 +4,18%, 2025 +4,16%

#### Alternativvariante:

Basierend auf KDZ-Umfrage bei Ländern Herbst 2021, ab 2022 um 1 Prozentpunkt höher  
2021 +6,25%, 2022 +4,70%, 2023 +5,00%, 2024 +5,18%, 2025 +5,16%

### ■ VPI-Prognose WIFO

übrige Einzahlungen aus Transfers bzw. aus Finanzerträgen, übrige Auszahlungen aus Sachaufwand, aus Transfers und aus Finanzaufwand  
+2,10% bis +3,10% p.a.

### ■ Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019

Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit



# Variante 1 – Stand vor dem 4. Lockdown

## Operative Gebarung – Prognose bis 2025



- Saldo 1 2025: plus 400 Mio. Euro gegenüber 2019

Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	2019	Hochrechnung 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023	Prognose 2024	Prognose 2025
	in Euro						
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>	15.962.043.770	15.471.844.130	16.783.452.511	17.223.654.819	18.084.952.811	18.644.495.250	19.318.709.569
<b>Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)</b>	1.757.223.667	1.988.639.209	1.812.743.813	1.890.803.093	1.955.270.738	2.022.002.860	2.089.058.583
<b>Einzahlungen aus Finanzerträgen</b>	232.599.130	235.855.518	242.459.473	249.975.716	255.475.182	261.095.636	266.578.644
<b>Summe Einzahlungen operative Gebarung</b>	17.951.866.567	17.696.338.857	18.838.655.796	19.364.433.629	20.295.698.730	20.927.593.746	21.674.346.797
<b>Auszahlungen aus Personalaufwand</b>	4.126.274.676	4.219.115.857	4.322.484.195	4.516.995.984	4.720.260.803	4.927.952.278	5.120.142.417
<b>Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)</b>	5.680.645.850	5.714.178.616	5.884.537.282	6.077.713.346	6.222.619.419	6.371.071.710	6.516.788.629
<b>Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)</b>	5.875.595.020	6.048.215.576	6.365.338.315	6.589.984.953	6.819.960.720	7.067.038.956	7.320.630.998
<b>Auszahlungen aus Finanzaufwand</b>	301.833.448	303.850.924	307.942.366	315.438.115	321.735.485	328.159.836	334.551.994
<b>Summe Auszahlungen operative Gebarung</b>	15.984.348.995	16.285.360.973	16.880.302.158	17.500.132.398	18.084.576.427	18.694.222.780	19.292.114.039
<b>Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)</b>	1.967.517.572	1.410.977.884	1.958.353.638	1.864.301.231	2.211.122.304	2.233.370.965	2.382.232.759

\*\* geometrisches Mittel; Prognose 2021=Ausgangswert

Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung ohne Berücksichtigung des Kontos 871

## Variante 2 - Status Quo mit 4. Lockdown Operative Gebarung – Prognose bis 2025

- 2025 Saldo 1 in absoluten Beträgen auf dem Niveau von 2019

Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. und 2. Ebene)	2019	Hochrechnung 2020	Prognose 2021	Prognose 2022	Prognose 2023	Prognose 2024	Prognose 2025
	in Euro						
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	15.962.043.770	15.471.844.130	16.783.452.511	17.149.143.300	17.930.173.634	18.485.113.786	19.152.457.094
Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	1.757.223.667	1.988.639.209	1.812.743.813	1.890.803.093	1.955.270.738	2.022.002.860	2.089.058.583
Einzahlungen aus Finanzerträgen	232.599.130	235.855.518	242.459.473	249.975.716	255.475.182	261.095.636	266.578.644
<b>Summe Einzahlungen operative Gebarung</b>	<b>17.951.866.567</b>	<b>17.696.338.857</b>	<b>18.838.655.796</b>	<b>19.289.922.109</b>	<b>20.140.919.554</b>	<b>20.768.212.282</b>	<b>21.508.094.322</b>
Auszahlungen aus Personalaufwand	4.126.274.676	4.219.115.857	4.322.484.195	4.516.995.984	4.720.260.803	4.927.952.278	5.120.142.417
Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	5.680.645.850	5.714.178.616	5.884.537.282	6.077.713.346	6.222.619.419	6.371.071.710	6.516.788.629
Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	5.875.595.020	6.048.215.576	6.365.338.315	6.635.520.203	6.914.992.787	7.216.298.976	7.528.957.116
Auszahlungen aus Finanzaufwand	301.833.448	303.850.924	307.942.366	315.438.115	321.735.485	328.159.836	334.551.994
<b>Summe Auszahlungen operative Gebarung</b>	<b>15.984.348.995</b>	<b>16.285.360.973</b>	<b>16.880.302.158</b>	<b>17.545.667.648</b>	<b>18.179.608.493</b>	<b>18.843.482.800</b>	<b>19.500.440.156</b>
<b>Saldo (1) Geldfluss aus der Operativen Gebarung (31 – 32)</b>	<b>1.967.517.572</b>	<b>1.410.977.884</b>	<b>1.958.353.638</b>	<b>1.744.254.462</b>	<b>1.961.311.060</b>	<b>1.924.729.481</b>	<b>2.007.654.165</b>

\*\* geometrisches Mittel; Prognose 2021=Ausgangswert

Saldo (1) Geldfluss aus der operativen Gebarung ohne Berücksichtigung des Kontos 871